

kann. Durch diese Eigenschaften vertreibt es schleunig die Bitterkeiten im Munde, den Ekel, Trieb zum Erbrechen, oder Spenen, den Abscheu vor Sachen, die Säure, die Hitze im Leibe, den Schlucken, die Unverdaulichkeit, die Colicken, den Durchfall, oder Bauchfluß.

Endlich machen manche gar aus dem Wasser, das große besondere Arzneymittel in allen Fiebern, andere, des Podagra, und der mancherley Schnupfen, diese hier, der Brustkrankheiten, jene, der lähmenden Gicht, oder des Schlags, und noch viele halten dasselbe für das unschuldigste, und auch für das kräftigste Schweißmittel; so daß, wenn sich jemand die Mühe geben wollte, alles das, was von unterschiedlichen Aerzten, zum Besten des Wassers, und besonders des kalten Wassers gesagt worden ist, würde dasselbe auf eine so hintergehende Art, wegen seiner Schwere und wegen der großen Anzahl der Männer die es so sehr gelobet, sich als den einzigen Krank zeigen, welcher dem Gesundheitszustande zuträglich, und als das einzige Hülfsmittel, das man beym Krankheitszustande zulassen sollte. Ob man gleich noch kein Buch geschrieben hat, wo diese zween Hauptpunkte einig und allein vereinigt sind, so geschieht es doch, daß es viele Leute giebt, die das Wasser mit einer solchen Freiheit, und gar zu großem Ueberflusse gebrauchen, daß dieselben dazu keine andere Ursache, als die vertraute Beredung haben, daß sie vom Wasser allein als dasjenige erwarten, was eine verwah-